Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 7 (1945)

Heft: 3

Rubrik: Rechtsberatung = Conseils juridiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Praxis der Verbandshaftpflichtversicherung für Traktoren.
(Antwort auf Frage Nr. 45001 in Nummer 2)

Die Haftpflichtversicherungsprämie für Traktoren stuft sich nach den Gefahrenmomenten, die in den einzelnen Betrieben auftauchen können, ab. Unter die Kategorien A—C fallen Traktoren, die im allgemeinen nur für landwirtschaftliche Betriebe Verwendung finden, während die Versicherungsklassen D—E Traktoren umfassen, die für Industrie und Handel tätig sind.

Art. 4 der allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Kategorien A—C umschreibt den Umfang der Versicherung wie folgt:

«Die Versicherung des Traktors erstreckt sich ausschliesslich auf die Verwendung des Traktors bei:

1. Arbeiten, die mit der Bewirtschaftung eines Land- oder Forstwirtschaftsbetriebes in irgendeinem Zusammenhang stehen. Als solche gelten auch Fahrten und Fuhren, die zur Bearbeitung von Feld und Wald (Futter, Gemüse, Hackfrucht-, Getreide-, Wald-, Obst-, Wein- und Gartenbau, etc.), sowie solche für die Verarbeitung und Verwertung der direkten land- und forstwirtschaftlichen Produkte notwendig sind. Zu diesen Arbeiten gehört beispielsweise auch der Transport der Milch vom landwirtschaftlichen Betrieb zur Abnahmestelle (Käserei, Verkaufszentrale, Bahnstation, Milchsiederei, etc.).

Die vorstehend aufgeführten Arbeiten dürfen im gleichen Rahmen auch für andere Produzenten und zwar selbst gegen Entgelt vorgenommen werden.

2. Ab- und Zufuhr von Vieh, Sämereien, Düng- und Futtermitteln, Streue, etc., sowie von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, soweit diese aus dem eigenen landwirtschaftlichen Betriebe stammen, beziehungsweise für denselben bestimmt sind und kein gewerbsmässiger Handel mit ihnen getrieben wird. Unter den nämlichen Voraussetzungen sind auch Fuhren der genannten Art für andere landwirtschaftliche Betriebe oder für landwirtschaftliche Genossenschaften, denen der Traktorbesitzer angehört, statthaft.

3. Zu- und Abfuhr von Baumaterialien für den eigenen Landwirtschaftsbetrieb oder als nachbarliche Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

4. Kiesfuhren und Torffuhren aus einer Kiesfuhre bzw. Torfstich, **welche zum eigenen Landwirtschaftsbetrieb gehören, soweit die Ausbeutung derselben nur als Nebengewerbe betrieben wird. Unter den nämlichen Voraussetzungen sind auch Fuhren dieser Art für andere landwirtschaftliche Betriebe, auch gegen Entgelt statthaft.»**

Im Zusammenhang mit einem praktischen Fall wollen wir die unter Ziffer 4 wiedergegebene Vertragsklausel einer nähern Prüfung unterziehen. Der Landwirt X ist Inhaber eines Traktors, den er vorwiegend für landwirtschaftliche Bedürfnisse verwendet. In seinem Hofraum liegt eine Moräne, die den Zugang zu den Oekonomiegebäuden teilweise sperrt. Landwirt X trägt des-

halb alle Jahre einen Teil dieser Moräne, ca. 40 m^3, ab, und den gewonnenen Kies verkauft er der Gemeinde Y. Den Kies führt er selbst auf die Strasse, wo er Verwendung findet.

Die Versicherungsgesellschaft stellt sich nun auf den Standpunkt, X sei verpflichtet sich nach Kategorie D zu versichern, also eine Mehrprämie zu bezahlen, da diese Art der Betätigung nicht unter die im Vorstehenden wiedergegebene Versicherungsklausel falle. Wir können diese Auffassung nicht teilen. Nach Ziffer 4 fallen Kiesfuhren aus einer Kiesgrube, **die zum landwirtschaftlichen Betrieb gehört,** soweit die Ausbeutung derselben nur als Nebengewerbe betrieben wird, unter die Versicherung nach Kategorie A—C. Wenn die Versicherungsgesellschaft anderer Auffassung ist, muss sie erst die Versicherungsbedingungen abändern. Es steht nämlich fest, dass die Kiesgrube zum eigenen landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirtes X gehört, denn diese steht ja auf seinem Grund und Boden. Dr. P. S.

Mängelrüge beim Kauf. (Aus dem Bundesgericht)

Das Obligationenrecht lässt den Verkäufer nicht nur für die dem Käufer zugesicherten Eigenschaften der Ware haften, sondern auch für M ä n g e l, welche ihre Tauglichkeit zum vorausgesetzten Gebrauche aufheben oder erheblich mindern; diese Haftung besteht auch dann, wenn der Verkäufer diese Mängel selbst nicht gekannt hat (Art. 197). Die Vorschriften über die Mängelrüge (Art. 201) suchen dabei die Interessen des Käufers und des Verkäufers gleicherweise zu wahren. Die Mängelrüge soll rechtzeitig erfolgen, damit der Verkäufer rasch wieder über die zurückgewiesene Ware verfügen kann und der Käufer nicht etwa auf seine Kosten eine Preissenkung abwarten kann: «Der Käufer soll, so bald es nach dem üblichen Geschäftsgange tunlich ist, die Beschaffenheit der empfangenen Ware prüfen und, falls sich Mängel ergeben, für die der Verkäufer Gewähr zu leisten hat, diesem sofort Anzeige machen. Versäumt dieses der Käufer, so gilt die verkaufte Sache als genehmigt, so weit es sich nicht um Mängel handelt, die bei der übungsgemässen Untersuchung nicht erkennbar waren. Ergeben sich später solche Mängel, so muss die Anzeige sofort nach der Entdeckung erfolgen, widrigenfalls die Sache auch rücksichtlich dieser Mängel als genehmigt gilt.»

Der Besitzer eines Torffeldes kaufte eine gebrauchte Ziegelmaschine, um sie zur Zubereitung von Torf zu verwenden. An den Kaufpreis von 6200 Fr. zahlte er zunächst 2000 Fr., verweigerte dann aber wegen der beim Gebrauche zutage getretenen Mängel weitere Zahlungen und hielt die Maschine zur Verfügung des Verkäufers. Dieser erhob Klage auf Zahlung der Kaufpreisrestanz von 4200 Fr., der Beklagte beantragte deren Abweisung und erhob Widerklage auf Rückgabe der gemachten Anzahlung wegen Wandelung des Kaufes, eventuell Preisminderung. Das B e r n e r H a n d e l s g e r i c h t schützte die Klage und wies die Widerklage ab mit der Begründung, die Mängelrüge sei zu spät erhoben und damit die Ware im Sinne von Art. 201 Abs. 2 OR genehmigt worden.

Zu verkaufen / A vendre — Zu kaufen gesucht / Demandes d'achats

Zu verkaufen

Marken-Traktor

(Modell 1942)

16,6 PS, 6-Zyl.-Chevr. Mot. Vorkriegs-Bereifung 900×24 mit Kaiser Holzgas-Anlage in neuwertigem Zustand zu vorteilhaftem Preis.

Anfragen unter
Tel. Zürich (051) 27 18 80

Zu verkaufen

Traktor-Seilwinde

Marke „Motrac", passend an Bührer- oder Motrac-Traktor, samt diversem Zubehör wie Rollen, Seilschlaufen und Haken. - Alles in neuwertigem Zustande. — Preis günstig.

Hans Hausammann, Fourage,
Unter-Stammheim, Zch.

Zu kaufen gesucht neuere
MARKEN-

Traktoren

für Landwirtschaft und Industrie

(Holzgas oder Petrol)

Offerten mit letztem Kassapreis an **Postfach 80, Oerlikon**/Zch.

Zu verkaufen neuere landw.

Traktoren

Erste Marken (Holzgas und Petrol)

Auch Tauschgelegenheit. Prompte Ausführung sämtl. Reparaturen und Revisionen.

L. Honegger, Zürich 11/ Schw'dingen, Tel. 46 85 24.

Komplette

Kühler-Elemente

FORDSON
ab Lager lieferbar.

Orion-Werke, Zürich
Telephon 25 26.00

Geld sparen!

Glühlampen, 15, 25, 40 u. 60 Watt Fr. 1.10 b. Bestellung v.

20	St.	4	St. gratis
30	„	6	„ „
50	„	12	„ „
100	„	30	„ „
200	„	70	„ „

Bitte Volt angeben.
Versand portofrei.

J. KÜNG, CHAM/Zg.
Glühlampen en gros

Zu verkaufen 1 Paar

Vollgummirad

abgefedert, in prima Zustand, passen zu Hürlimann-Traktor.

W. Trösch, Wädenswil
landw Maschinen und Traktoren

Zu verkaufen

1 Fordson-Traktor

1937, mit Vorkriegs-Pneus 70%tige Bereifung hinten: 11.25/24, mit ausstellbaren Patent-Ackerstollenrädern, Mähapparat. Der Traktor wird sofort mit Holzgasgenerator und elektr. Anlage ausgerüstet. — Ebenso 1

Schneider-Traktor

neuwertig, mit Mähapparat, Vorkriegs-Pneus, hinten 900/24. - Der Traktor wird sofort mit Holzgasgenerator umgebaut.

Offerten unter Chiffre 450301 oder Tel. Frauenfeld 7.18.66

Zu verkaufen

Mähapparat

(Marke Peter)

passend zu Traktor Fordson, fast neu.

Alf. Zbinden, Laufen, J.B.
Neuer Fichtenhof, Tel. 79028

Zu verkaufen

Raupen-Traktor „Cletrac"

13 PS, 1250 kg, ganz revidiert

Garage Schweizer, Läufelfingen, Tel. 7 51 33

Neue und Occasions-

Traktoren

mit und ohne Generatoren

Ankauf - Tausch - Verkauf
mit Garantie.

P. Glättli, Zürich 6
Hofwiesenstr. 10, Tel. 26.17.11

Traktoren-Anhänger

4 t Nutzlast, Einachser, doppelt bereift, günstig abzugeben.

Postfach 26, Luzern.

Diesel- und Holzgas-Traktoren

mit tadelloser Bereifung und günstigen Bedingungen verkauft:

W. Merz & Co., Fordsonvertreter, **Frauenfeld** und **Brütten**/Winterthur

Zu verkaufen
A vendre

Zu kaufen gesucht
Demandes d'achats

Zu verkaufen
Fordsontraktor
älteres Modell
bruch- und rissfrei, mit Eisenbereifung
Gebrüder Frey, Paradieshof, **Binningen**/Bld., Telephon 4 64 46

SAURER-Lw.
vorn und hinten Vollgummiräder gut, Handrückwärtskipper, günstig abzugeben.
Postfach 26, Luzern.

Klein-Anzeigen
für Heft No. 4 bis am 10. des Monats aufgeben. — Text und Adresse bitte deutlich schreiben.

Der vom Käufer gerügte Mangel bestand in einer Schweißstelle an der Förderschnecke der Maschine, welche Ende Juni 1943 den Bruch der Förderschnecke herbeiführte. Auf die Meldung der Unternehmerfirmen hatte ein Arbeiter des Käufers den Verkäufer am 5. Juli 1943 benachrichtigt. Da das Handelsgericht diese Mängelrüge als verspätet betrachtete, nahm es davon Abstand, den Mangel zu überprüfen, und es untersuchte auch nicht, ob der Mangel, wie der Verkäufer behauptete, erst durch übermässige Beanspruchung der Maschine beim Gebrauch verursacht worden sei. Dagegen hatte das kantonale Gericht festgestellt, dass die Schweißstelle erst beim Bruch der Förderschnecke entdeckt worden sei. Da es die Gutheissung der Klage und Abweisung der Widerklage mit der Verspätung der Mängelrüge begründete, ging es von der Auffassung aus, der Mangel sei bei der ordnungsgemässen Prüfung der Ware bei ihrem Empfang dem Käufer nicht erkennbar gewesen.

Der Käufer reichte gegen das handelsgerichtliche Urteil Berufung ein, und das Bundesgericht (I. Zivilabteilung) hatte daher zu überprüfen, ob die Mängelrüge in der Tat als verspätet gelten müsse.

Das Gesetz verlangt in Art. 201 Abs. 3, dass die Mängelrüge nach der Entdeckung des Mangels «sofort» erfolge, setzt aber hiefür keine bestimmte Frist, weil dem Käufer je nach den Umständen des Einzelfalles eine mehr oder weniger rasche Meldung zuzumuten ist. Es liegt auf der Hand, dass die blosse Anzeige eines beim Gebrauch zutage tretenden Mangels gemäss Art. 201 Abs. 3 rascher erfolgen sollte als die Untersuchung, die dem Käufer beim Empfang des Kaufgegenstandes in Abs. 1 zur Pflicht gemacht wird. Auch bei der blossen Anzeige des Abs. 3 richten sich aber die Anforderungen bezüglich der gebotenen Eile zunächst nach der Beschaffenheit der Ware. Handelt es sich um Waren, welche — wie Früchte — raschem Verderben ausgesetzt sind, oder um Waren, bei denen rasche Preisschwankungen eintreten können, so ist der Käufer zu besonders schneller Mängelrüge verpflichtet. Ein solcher Anlass zu besonders schneller Anzeige liegt hier nicht vor, denn es konnte auch nach acht Tagen noch ebensogut wie nach zwei Tagen untersucht werden, ob die Förderschnecke trotz einer Schweißstelle gebrauchsfähig sein könne; eine Verschlimmerung des Mangels war hier nicht zu befürchten.

Immerhin hält sich auch unter solchen Verhältnissen eine erst nach acht Tagen erfolgende Anzeige an der Grenze des Zulässigen, und es stellt sich die Frage, ob der Käufer besondere Gründe für die späte Anzeige geltend machen kann.

Der Käufer macht geltend, er sei infolge der Einberufung zum Militärdienst an einer sofortigen Anzeige verhindert worden, und das Handelsgericht hat anhand seines Dienstbüchleins festgestellt, dass er tatsächlich vom 14.—27. Juli 1943 Militärdienst geleistet hat. Freilich kann die Frist für die Mängelrüge im Hinblick auf den durch Art. 201 verfolgten Zweck nicht nach den persönlichen Verhältnissen des Käufers bemessen werden. Wohl aber sind allgemeine Hinderungsgründe wie Kriegsereignisse, Generalstreik und dergleichen zu berücksichtigen. Die durch den Krieg veranlassten Mobilisationen verursachen sehr häufig Störungen im Geschäftsbetriebe, namentlich bei kleineren Unternehmungen, und es lässt sich daher durchaus hören, dass Widerkläger auch hier durch die Einberufung verhindert war, die Anzeige mit der sonst ihm zuzumutenden Promptheit zu erstatten.

Die Berufung wurde daher gutgeheissen, das handelsgerichtliche Urteil aufgehoben und der Prozess an das Handelsgericht zurückgewiesen zur Ergänzung der tatbeständlichen Feststellungen hinsichtlich der materiellen Begründetheit und der Tragweite der Mängelrüge. Dagegen ist das Handelsgericht an die Erwägungen des Bundesgerichts bezüglich der Rechtzeitigkeit der Mängelrüge gebunden (Urteil von 24. Januar). Wp.

Assurance responsabilité civile pour les détenteurs de tracteurs.

Pour être en règle vis-à-vis de l'assurance et des autorités, le détenteur d'un tracteur doit savoir dans quelles circonstances son véhicule est considéré soit comme tracteur agricole, soit comme tracteur industriel. Dans son arrêté du 9 juillet 1943 sur les transports effectués par machines agricoles, le Conseil fédéral définit la notion du tracteur agricole; cet arrêté est complété par des explications du Département fédéral des postes et chemins de fer, explications qui contribuent à empêcher une fausse interprétation du texte et en facilitent la compréhension. Il serait dès lors désirable que chaque agriculteur possédant un tracteur prenne connaissance de cet arrêté et se rende compte des travaux qu'il peut exécuter, sans pour cela être soumis aux dispositions légales sur les transports et à la loi des véhicules à moteur.

Tout contrat d'assurance est basé sur les dispositions contenues dans la proposition. C'est pourquoi il faut vouer une attention toute spéciale aux questions posées dans la proposition, ceci afin qu'aucun doute ne subsiste quant aux caractéristiques et à l'emploi du tracteur. Car la société d'assurance a le droit de se départir du contrat dès qu'elle constate que les réponses aux questions de la proposition ne correspondent pas à la réalité. De même, lorsqu'en cours d'assurance le tracteur est affecté à un autre emploi, le propriétaire a tout intérêt à en informer immédiatement son assureur qui adaptera le contrat au nouveau risque. Si le preneur d'assurance néglige cette démarche, il s'expose à devoir supporter lui-même les conséquences d'un sinistre.

Le contrat conclu avec l'Assurance mutuelle vaudoise prévoit une échelle de primes adaptée aux différents risques à couvrir. On distingue, en principe, les tracteurs qui, par suite de leur emploi et de leur vitesse, sont soumis à la loi fédérale sur les véhicules à moteur, et ceux auxquels cette loi n'est pas applicable. Nous résumons ci-après quelques points principaux à prendre en considération:

Catégories A — C. Ces catégories comprennent les tracteurs utilisés pour des travaux entrant dans le cadre de l'exploitation d'une entreprise agricole ou forestière. Dans la catégorie A figurent les machines automobiles de travail (motoculteurs, faucheuses à moteur, treuils à moteur, etc.); dans la catégorie B, nous trouvons les tracteurs légers utilisés exclusivement pour des travaux agricoles, tandis que la catégorie C concerne les tracteurs lourds utilisés exclusivement pour des travaux agricoles (y compris ceux effectués au service de tiers). Les primes prévues pour ces catégories varient entre fr. 5.— et fr. 14.—.

Ces véhicules ne dépassent pas la vitesse maximum de 20 km/h. C'est pourquoi ils ne tombent pas sous le coup des dispositions de la loi des véhicules à moteur (LA).

Catégories D — E. Cette classe englobe les tracteurs dits industriels. Les primes s'élèvent de fr. 50.— à 207.—, selon que le tracteur est utilisé soit à la fois pour des travaux agricoles et des voiturages de nature non agricole, soit exclusivement pour les besoins d'une entreprise industrielle. Ces véhicules sont soumis à la loi des véhicules à moteur (LA).

Que garantit l'assurance responsabilité civile? Cette question est souvent posée par les propriétaires de tracteurs qui ne se représentent pas toujours clairement l'étendue de l'assurance responsabilité civile. Celle-ci est pourtant délimitée exactement dans les conditions d'assurance. Constatons tout d'abord que les conditions prévues pour les catégories A—C ne sont pas identiques à celles des catégories D—E, car la responsabilité encourue par le détenteur en vertu de la LA est beaucoup plus sévère. Tandis qu'en cas de sinistre provoqué par un tracteur de la catégorie A—C, la victime doit prouver la faute du détenteur, en revanche en cas d'accident causé par un tracteur de la catégorie D—E, il suffit, pour engager la responsabilité civile du détenteur, que le lésé établisse qu'il a subi un dommage corporel ou un dégât matériel par suite de l'emploi du véhicule.

L'assurance garantit le détenteur de tracteur contre les réparations civiles auxquelles il est tenu en vertu de la législation sur la responsabilité civile, en cas de lésions corporelles ou de dégâts matériels. L'assurance responsabilité civile n'est donc pas à comparer à l'assurance contre les accidents. Premièrement, le droit à l'indemnité n'existe qu'en cas de responsabilité civile et, deuxièmement, les membres de la famille du responsable sont exclus de l'assurance. En outre, les conditions prévues pour les catégories A—C stipulent que l'assurance ne s'étend pas aux réclamations des occupants du tracteur ou du véhicule remorqué; enfin, la responsabilité civile envers les personnes qui

sont au service du détenteur de tracteur n'est comprise dans l'assurance qu'après paiement d'une surprime.

Nous espérons que ces quelques explications contribueront à faire mieux comprendre l'utilité de l'assurance responsabilité civile des détenteurs de tracteurs. Le contrat que nous avons passé avec l'Assurance mutuelle vaudoise nous permet d'offrir une assurance avantageuse tant au point de vue de la prime que des conditions. Il ne faut toutefois pas oublier que l'assurance responsabilité civile n'offre aucune garantie pour les accidents survenant au détenteur du tracteur, aux membres de sa famille et dans certains cas à son personnel. Comme de tels accidents nous sont souvent annoncés par erreur, nous recommandons, pour prévenir ces cas, la conclusion d'une assurance contre les accidents. L'Assurance mutuelle vaudoise qui est également très bien introduite dans les milieux agricoles, saura vous offrir une assurance intéressante pour l'ensemble des personnes occupées sur votre domaine. Les expériences faites au cours de nos relations avec cette société nous permettent de la recommander.

Verhütet Unfälle!

Der Grossteil der Unfälle ist auf Unvorsichtigkeit oder Fahrlässigkeit zurückzuführen.

Mit dem Einzug der milden Witterung und infolgedessen mit dem Einsetzen der Feldarbeiten nehmen die Unfallgefahren auf dem Landwirtschaftsbetrieb und den Strassen in einem stark vermehrten Masse wieder zu.

Traktorführer, setzt das Leben anderer wie auch das eigene nicht, durch Missachtung der Verhütungsvorschriften und Massnahmen, leichtfertig aufs Spiel. Ein unachtsamer Moment, gleichgültiges Verhalten oder unverantwortliche Waghalserei genügen, Mitmenschen und sich selbst ins Unglück zu stürzen. Die Statistik beweist, dass ein grosser Prozentsatz der Strassenunfälle auf die Nichtachtung der primitivsten Verkehrs-Regeln zurückzuführen ist. Aber auch auf dem Felde passieren Unfälle, die vermieden werden könnten.

Wie schön und vorteilhaft wäre es, statistisch feststellen zu können, dass die Landwirtschaftstraktoren prozentual am wenigsten Unfälle verursachen.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

„DER TRAKTOR" — «LE TRACTEUR»
Redaktion, Administration und Annoncenregie: Leitung: H. Rütschi, Zürich 6
Schweiz. Traktorverband, Löwenstrasse 54, Zürich (Tel. 23 83 11, Postcheck-No. VIII 32608)

Abonnementpreise: jährlich Fr. 6.—
Für Verbandsmitglieder gratis
Erscheint monatlich

Prix d'abonnement: Fr. 6.— par an
Gratuit pour les membres de l'Association
Paraît tous les mois

Insertionspreise / Prix d'insertion
1/1 Seite (page) = Fr. 120.—, 1/2 = Fr. 65.—, 1/4 = Fr. 35.—, 1/8 = Fr. 20.—
bei Wiederholungen Rabatt - Prix réduits pour insertions à l'abonnement
Klein-Annoncen (petites annonces): 1/16 Seite (page) = Fr. 8.—, 2/16 = Fr. 15.— 8/16 = Fr. 22.—

Druck: Schill & Cie., Luzern